Helmut Qualtinger

Steirische Kriegsweihnacht

Sketche
1D 1H
UA: 17.05.1981, Wiener Schauspielhaus, Regie: Helmut Qualtinger

„Manchmal wünsch' ich mir, ich wär' bei den Partisanen."

Liebe im Gartenhaus

In einem Gartenhaus treffen sich eine Frau und ihr Liebhaber, den sie seit Monaten vor ihrem Ehemann und den Nazis versteckt. Zwischen Leidenschaft, Gewalt und grotesken Dialogen schwanken sie zwischen Sehnsucht, Angst und gegenseitigen Kränkungen.

Während draußen Krieg, Bombardierungen und Bedrohung toben, entlarvt ihr Gespräch die Absurdität der Situation: Liebe und Brutalität, Widerstandspathos und Alltagsbanalität mischen sich. Der Liebhaber phantasiert von Heldentum und Verrat, die Frau schwankt zwischen Treue zum Mann und Hingabe an den Geliebten.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.